

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

32. Jahrgang.

Nr. 152.

Neuenbürg, Samstag, den 19. Dezember

1874.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsavskunft 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die K. Pfarrämter.

Nachstehender Erlaß des K. Statist. Topogr. Bureau's vom 10. Sept. 1874 Ziff. 1063 wird hiemit zur Nachachtung bekannt gemacht.

Den 17. Dez. 1874.

K. Oberamt.
Gau pp.

Auf die Anfrage eines Oberamts in Betreff der Behandlung von Dissidenten, welche an ihrem Wohnort keine eigene Gemeinde mit eigenem Kultus bilden, sondern einer anderen Gemeinde ihrer Konfession als Filialisten zugetheilt sind, werden die K. Oberämter in Kenntniß gesetzt, daß solche Dissidenten in Gemäßheit der K. Verordnung vom 12. Sept. 1818 und der Verfügung vom 25. September 1871 folgendermaßen zu behandeln sind:

Da bei Fertigung der jährlichen Verzeichnisse über die Bewegung der Bevölkerung die Trauungs-, Geburts- und Totenregister zu Grund zu legen sind und da der Abs. 1 des §. 3 der Verfügung vom 25. Sept. 1871 nicht in dem Sinn zu verstehen ist, daß diese Verzeichnisse unter allen Umständen in derjenigen politischen Gemeinde gefertigt werden sollen, wo die betr. Eheschließungen, Geburts- und Todesfälle vorgekommen sind, sondern nur in dem Sinn, daß diese Fälle sämtlich und ausschließlich für diejenige politische Gemeinde zu verzeichnen seien, innerhalb deren Bezirk sie vorgekommen sind; so hat nicht das Pfarramt der herrschenden Konfession sondern das Pfarramt der dissidenten Filialisten, welches auch die Kirchenbücher (Trauungs-, Geburts- und Totenregister) führt, die Fertigung der jährlichen Verzeichnisse über die Bewegung der Bevölkerung in Betreff der in andere politische Gemeinden gehörigen Filialisten zu übernehmen und solche alljährlich auf den vorgeschriebenen Termin 15. Febr., abgesehen nach politischen Gemeinden dem Oberamt zuzufenden, in dessen Bezirk die Gemeinde liegt und welchem alsdann die Zusammenstellung der Verzeichnisse nach den politischen Gemeinden seines Bezirks obliegt.

Damit diese Zusammenstellung voll-

ständig und richtig erfolgen kann, haben die sämtlichen Pfarrämter bei Einsendung ihrer Verzeichnisse immer zugleich (in einer Zehlfurkunde) diejenigen ihrer Filiale aufzuführen, für welche Eheschließungen, Geburts- und Todesfälle im abgelaufenen Jahre nicht zu verzeichnen waren.

Die in Punkt VI der K. Verordnung vom 12. September 1818 verlangte Mittheilung von Notizen von Seiten der Pfarrämter der dissidenten Konfession an die Pfarrämter der herrschenden Konfession ist hiernach für die Zwecke der Bevölkerungstatistik zwar nicht mehr erforderlich, es bleibt aber diese Vorschrift der Führung der Familienregister wegen gleichwohl fortbestehen.

Gegenwärtiger Erlaß ist durch die Amtsblätter der K. Oberämter zu veröffentlichen.

Neuenbürg.

Schulraths-Wahl.

Die Wahl von 3 Mitgliedern der Ortschulbehörde und von 3 Ersatzmännern auf die Dauer von 3 Jahren ist wieder verfallen und wird am

Montag den 28. Dezember d. J. Nachmittags von 3 bis 7 Uhr im Amtszimmer des Stadtschultheißen vorgenommen.

Berechtigt zur Wahl sind die Väter und Vormünder der die Volksschule besuchenden Kinder, wosern jene in der Schulgemeinde ihren Wohnsitz haben und nicht nach Art. 2 des Gesetzes vom 6. Juli 1849 vom gemeindebürgerlichen Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Wählbar sind mit Ausschluß der Lehrer der Volksschule und der Mitglieder des Kirchenkonvents alle in der Schulgemeinde wohnenden Männer, welche die gemeindebürgerlichen Wählbarkeitsrechte besitzen.

Die Abstimmung geschieht geheim. Jeder Wähler hat persönlich einen Stimmzettel in die Wahlurne niederzulegen, auf welchem die Gewählten, 6 an der Zahl, bezeichnet sind.

Diejenigen 3 der Gewählten, welche die kleinste Stimmenzahl besitzen, werden als Ersatzmänner angesehen.

Die Liste der Wahlberechtigten ist von heute an auf dem Rathhause zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Die Frist für Einsprachen endigt mit dem 26. Dezember.

Zur Gültigkeit der Wahl ist erforderlich, daß mindestens ein Drittel der Wahlberechtigten abgestimmt hat.

Den 17. Dezember 1874.

Die Wahl-Commission:

Dekan Stadtschultheiß
Leopold. Wessinger.
Ältestes Convents-Mitglied
Blasch.

Neuenbürg.

Fruchtpreise nach der Calwer Schranne für das I. Quartal 1874/75.

1 Sri. Kernen	= 32 Pf.	kostet 2 fl. 1 kr.
1 „ Dinkel	= 19 1/2 Pf.	50 kr.
1 „ Haber	= 20 Pf.	53 kr.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

Die Herren Ortsvorsteher,

welche mit der unterm 7. ds. Mts. gewünschten Anzeige, betr. die landw. Fortbildungsschulen, noch im Rückstande sind, werden an deren sofortige Erstattung dringend erinnert.

Den 17. Dezember 1874.

Der Vorstand

des landwirthschaftl. Vereins
Oberamtmann Gau pp.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

In meiner Wohnung sind für den Gustav-Adolfs-Verein folgende Beiträge abgegeben worden: Von H. Berw. Loos 1 fl. 45 kr., H. Apoth. Palm 1 fl., Hr. Präz. Vofel 1 fl. 10 kr., H. Kaufmann Trillhaas 5 fl., H. Kupferschm. Bäuerle 1 fl. 45 kr., Kinderspfl. R. Fuchs 35 kr. Für diese Gaben dankt unter Anwünschung göttlichen Segens.

Dekan Leopold.

Gaben

für die Christbescheerung der Kleinkinderschule

werden im Lokal derselben und im Stadtpfarrhaus dankbar angenommen.

Eine gesunde kräftige

Amme

wird gesucht.

Wo? sagt die Redaction ds. Bl.

An die Wähler!

Aus denselben Gründen wie bei der vorjährigen Wahl haben wir uns für die am 21. ds. stattfindende

Bürger-Ausschuwahl

auf folgenden Wahlvorschlag geeinigt:

- 1) Carl Bügenstein, Conditor,
- 2) Gottlob Blai ch, Sensenschm.,
- 3) Carl Schnöpf, Wundarzt,
- 4) Carl Eberle, Sattler,
- 5) Friedr. Krauß, Glaser,
- 6) Christian Metzger, jr. Rothgerber.
- 7) August Essig, Bierbrauer.

Zum Obmann bezeichne wir:

Friedr. L u h , Fabrikant.

Wir huldigen der Ansicht, daß es nicht allein nothwendig ist, zu wissen, wie eine Gemeindegewirtschaft am vortheilhaftesten geführt und die vorliegenden Zwecke mit den wenigsten Opfern erreicht werden können, sondern zu einem vernunftmäßigen Gemeindegewesen weiter erforderlich ist, daß die wirtschaftliche Thätigkeit sich auch mit den Aufgaben für die Zukunft beschäftige.

Wir wünschen, daß die Gemeindegewirtschaft ihre Thätigkeit auch auf die Befriedigung geistiger Interessen hinlenke und Wege suche, die Mittel dafür in einer Weise zu beschaffen, daß unter möglichster Schonung des Einzelnen dem Gesamtwohl gedient ist.

Ferner wünschen wir die Gemeinde-Collegien mögen zeitgemäße Entschlüsse fassen, auf die anerkannt nothwendigen Verbesserungen hochherzig eingehen und die Mittel dazu auf Jahre und Generationen vertheilen.

Wir richten nun an alle unsere Mitbürger die Bitte, uns in obigem Sinne zu unterstützen und sich recht zahlreich an der Wahl zu betheiligen.

Neuenbürg, 18. Dezember 1874.

C. Hummel. C. Weik. W. Enklin. A. Bleyer. C. Frommer. W. Frommer. Fr. Gollmer. Fr. Heß. K. Allmendinger. C. Silbereisen. N. Genfle. A. Mahler. Prof. C. Veichle. Maurer Müller. Gohweiler. Gisin. C. Bügenstein. C. Helber. J. Bäuerle. Chr. Genfle. A. Bogenhardt. Th. Weiß. C. Mahler. B. Wanner. C. Wanner. A. Luß. Leo. Palm. F. Luß. Burghard z. Bären. P. Lemppenau. J. Bleyer. J. Landel. Fr. Holzäpfel. Ludw. Blai ch. C. Silbereisen. W. Bauer. Fr. Olpp. G. Gorgus. L. Zinbeiner. C. Wilhelm. C. Karcher. J. Fauth. Carl Wagner. C. Bauer. G. Frommer. Fr. Hummel. Fr. Veichle. Fr. Müller, Zimmerm. Chr. Olpp. H. Luß. W. Luß. J. Neeh.

Wahlzettel sind zu haben:

bei C. Bügenstein, C. Helber, Theod. Weiß.

Blumenstr. D 90. **Pforzheim.** Blumenstr. D 90.

ROBERT KATZ, Schirmfabrikant

empfehl als passendes Weihnachtsgeſchent

für Herren, Damen und Kinder

Regenschirme

nur eigenes Fabrikat,

und ſichert bei ſolider Waare die billigſten Preiſe zu.

Das Ueberziehen u. Repariren wird prompt beſorgt.

Achtungsvollst

Rob. Katz, Blumenstr. D 90,

hinter dem „ſchwarzen Adler“.

Neuenbürg.

Malzblockzucker, Malzbonbons
offen und in Paquet, ſowie die be-
liebten

Carotten,

empfehl für Bruſt- und Huſten-
leidende

Carl Bügenstein.

Neuenbürg.

Christbaumlichter

in Waſch, Stearin und Parafin.

Richterhalter,

Glasfrüchte und Glasgeln

empfehl in ſchöner Auswahl

G. Lustnauer.

Ein ordentlicher

Lehrjunge

wird unentgeltlich angenommen bei

Bäckermeiſter Gärlin,
Blai chſtraße No. 157,
in Pforzheim.

Weintresterbrauntwein,

Frucht-, Zwetschen-, Kirſchengeiſt,
Siquere verſenden in abgelagerter Waare
Gebr. Schieber, Brenneret Esslingen.

Birtenfeld.

Der Unterzeichnete verkauft:

Am Montag den 21. Dezbr. 1874
von Morgens 8 Uhr an,

Wirthſchafts-Geräthſchaften,
worunter Schreinwerk, mehrere Betten,
Faß- und Handgeſchirr und allerlei Haus-
rath. Heu, Stroh, Kartoffel, Fuhr-, Feld-
und Handgeſchirr. Ebenfalls beabſichtige
ich meine Wirthſchaft zum Hirsch auf meh-
rere Jahre zu verpachten.

Delfſchläger z. Hirsch.

Christbaumlichter,

Richterhalter

& Baumverzierungen

in reicher Auswahl, bei

Carl Mahler.

Calmbach.

Morgenden Sonntag, Mittag von
3 Uhr ab

Reunion

der Wildbader Kur-Kapelle
im

Gaſthaus z. Sonne.

Wozu freundlichſt einladet.

H. Blessing.



Piederkranz

heute 7 1/2 Uhr.



Zahlreiche Theilnahme erwünſcht.



Wie alljährlich, so halte ich auch jetzt einen

Weihnachts-Ausverkauf

und habe die Preise wie nachstehend festgesetzt:

1 Cattun-Kleid	von fl. 1. 40 fr. an,	Winter-Bucksin die Elle	von fl. 2. — fr. an,
1 Barchent-Kleid	von fl. 2. — fr. an,	Schöne Westen	von fl. 1. 30 fr. an,
1 halbwollenes Lama-Kleid	von fl. 2. 30 fr. an,	Plüsch-Westen	von fl. 3. — fr. an,
1 Poil de chèvre-Kleid	von fl. 2. 48 fr. an,	Wollene Herren-Shawls	von fl. 1. — fr. an,
1 Laitre-Kleid	von fl. 2. 48 fr. an,	Seidene	von fl. 1. 30 fr. an,
1 Cretonne-Kleid	von fl. 3. — fr. an,	Wollene Knaben "	von fl. — 30 fr. an,
1 Alpaca- oder Orleankleid	von fl. 3. 36 fr. an,	Kinder-Shawlchen	von fl. — 12 fr. an,
1 Nips- oder Popeline-Kleid	von fl. 4. 48 fr. an,	Seidene Chatelaine	von fl. — 12 fr. an,
1 rein wollenes Flanellkleid	von fl. 4. 12 fr. an,	Knüpfstüchle	von fl. — 18 fr. an,
1 " Nipskleid	von fl. 6. — fr. an,	Weiß-seidene kleine Foulards	von fl. — 36 fr. an,
1 Tuchjade	von fl. 2. — fr. an,	Farbige, seidene Damen-Foulards	von fl. 1. 12 fr. an,
1 Double Jade	von fl. 3. — fr. an,	" Herren-Foulards	von fl. 1. 36 fr. an,
1 Tuch-Cassaque	von fl. 4. — fr. an,	Flanellhemden	von fl. 1. 45 fr. an,
1 schwerer Winter-Cassaque	von fl. 6. — fr. an,	Baumw. Unterhosen und Leibchen	von fl. — 45 fr. an,
1 " Mantel	von fl. 10. — fr. an,	Wollene	von fl. 2. — fr. an,
1 Regenmantel	von fl. 8. — fr. an,	Reise-Shawls " " "	von fl. 8. — fr. an,
1 Mädchen-Shawls	von fl. 2. 30 fr. an,	" Decke (Plüsch)	von fl. 8. — fr. an,
1 Double	von fl. 6. — fr. an,	Leinene Hemden-Einsätze	von fl. — 20 fr. an,
1 abgepaßter Unterrock	von fl. 1. 24 fr. an,	1/2 Duzend weiß-leinene Taschentücher	von fl. 1. 15 fr. an,
1 rother Flanell-Unterrock	von fl. 2. 40 fr. an,	1/2 " farb. " "	von fl. 3. 36 fr. an,
1 feiner fertiger	von fl. 3. — fr. an,	Gute baumwollene "	von fl. — 15 fr. an.
1 " Stepprock	von fl. 4. — fr. an,		

Ferner empfehle ich:

ächtfarbige, blauschwarze Ozonid-Sammete und Seiden-Sammete zu Cassaques, Seidenzeuge zu Kleider und Schürzen, Tischteppiche, Bodenteppiche, abgepaßt und am Stück, Käufer in Wachstuch und Leinen, Bettüberwürfe, Tischtücher und Gebild, Hemden nach Maas, Kindermäntel und Kinderregenmäntel fertig und nach Maas. Zu gefl. Ansicht ladet freundlich ein

F. Huber in Pforzheim.

Uhren. ^{Zu} Weihnachtsgeschenken. Ketten.

Auf bevorstehende Weihnachten erlaube mir, einem geehrten Publikum von Neuenbürg und Umgegend mein assortirtes Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen:

Goldene und silberne Herren- und Damen Uhren,

Remontoirs (ohne Schlüssel zum Aufziehen) in Gold- und Silber, in Cylinder und Ankerhemmung, ferner Wiener Regulateure, Pariser Pendules und Weckeruhren, geschnitzte Uhren, 8 Tage gehend mit und ohne Rukuf, Lichtuhren, Rippuhren, sowie alle möglichen Arten **Schwarzwälder-Uhren.**

Weiter empfehle:

Rechte Pariser **Talmi-Gold-Ketten S Schlüssel**, für deren Haltbarkeit garantiert wird, silberne und weiße Metall-Ketten, alle mögliche Sorten von Ketten und Schnüren zu den äußerst billigsten

Preisen.

Reparaturen werden bestens, schnell und billig ausgeführt.

Achtungsvoll etc.

K. Kübler, Uhrmacher.
in **Gernsbach** (Baden.)

Schönb erg.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Da ich die Wirthschaft zum Hirsh dahier pachtweise übernommen habe, so beehre ich mich einem werthen Publikum anzuzeigen, daß ich es mir stets angelegen lassen werde, meine Gäste mit guten Speisen und Getränken aufs freundlichste zu bedienen, und bitte um geeigneten Zuspruch.

Jak. Fischer

M e ß g e r.

Breitenberg D.-N. Calw. Wald-Verkauf.

Es verkauft **Jak. Kahn** aus Baisingen seine auf Breitenberger Markung bestehende 20 Morgen Wald, bestehend in 5 Parzellen. Diese Waldungen, welche sämmtlich mit Säg-, Floß- und Bauholz bewachsen, eignen sich sowohl für Schiffer als auch Bauholzhandler und Zimmerleute. Auf Verlangen wird auch das Holz ohne Grund und Boden abgegeben. Der Verkauf findet

Montag, den 28. d. M.,

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause in Breitenberg statt.

Die Waldungen können schon von jetzt an von Lusttragenden aufgenommen werden, und ist der Gemeindevorstand bereit dieselben vorzuzeigen.

Neuenbürg.

Mein Laer in allen Sorten

Ledersehuh-Waare sowie sehr schönen

Filz-Stiefeln

erlaube mir bei großer Auswahl und billigen Preisen bestens zu empfehlen.

Karl Wagner, Schuhmacher.

Wichtig für Kranke

Damit alle Kranken sich von der Vorzüglichkeit d. illust. Buches **Dr. Airy's Naturheilmethode** überzeugen können, wird von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ein 80 Seiten starker Auszug gratis und franco versandt. Jeder Leidende, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

auf der letzten **Wiener** Weltausstellung durch die **Fortschritts-Medaille** ausgezeichnet verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn

Flachs, Hanf und Abwerg

zu vortrefflichem Garne und vorzüglicher Leinwand.

Vom 1. Oktober 1874 an bezahlt die Spinnerei die Eisenbahnfrachten her und hin und der Spinnlohn beträgt 12 Pfennige neues Reichsgeld für 1 Schneller von 1000 Metern Fadenlänge mit billiger Fehlergrenze.

Die Weblöhne sind verschieden und richten sich nach Breite und Qualität der Webwaare.

Nähere Aushunft. ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:

Fr. Rometsch in Wildbad.

W. Waldmann in Herrenalb.

Carl Rau in Liebenzell.

P f o r z h e i m.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle eine reiche Auswahl von

Damen- und Herren-Regenschirmen

mit neuester Konstruktion von 5 fl. an.

S. Rosenberg, Karl-Friedrichsstraße 52,
vis-à-vis der Buchhandlung von **Otto Rieker.**

N e u e n b ü r g.

Auf kommende Weihnachten empfiehlt:

Gefang-, Gebets- und Schulbücher, Bilderbücher, Notizbücher, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Portmonnaies, Schreib- und Photographie-Album, Schreib- und Wand-Mappen, Schachtelreißer, Schreibhefte, feine und ordinäre Farbenkästen, Bilderbogen, Glaskugeln und Glasfrüchte, Schreib- und Zeichenmaterialien zu den billigsten Preisen.

G. Knodel.

Buchbinder.

Wegen Geschäftsveränderung läßt Herr Louis Becker z. Löwen hier

Montag, den 21. ds. M.,

Vormittags 10 Uhr

durch mich in seiner Behausung versteigern:

7 Stück Rindvieh ausgezeichneter Race, 2 Wagenpferde, 6 Schweine, 2 aufgerichtete Wägen, 1 Kollwagen, 2 Pferdegeschirre, 2 Chaisengeschirre, 1 Pflug, 1 Egge, 2 Walzen, wobei 1 Staffelwalze und sonstige verschiedene zur Landwirtschaft nöthige Geräthschaften, eine große Partie schönen Dinkel, Kartoffeln und Weizen, eine große Anzahl Weizen in verschiedenem Maßgehalt, eine Pumpe mit ca. 200 Fuß laufendem Gummischlauch, eine größere Partie Steinkohlen, Daubholz und ein vollständiges Küferhandwerkzeug mit Hobelbank.

Dienstag, den 22. ds. M.,

Vormittags 9 Uhr

5 guterhaltene Betten, mehrere Bettladen, mehrere Kästen und Schränke, mehrere Tische, eine Waschkommode, 1 Sopha, 2 Spiegel, verschiedene Stühle, 1 Stehpult mit Schublade, verschiedene Züher, Kessel und sonstiger verschiedener Hausrath.

P f o r z h e i m, 14. Dez. 1874.

G. Kramer.

Ein noch guterhaltener

Koffer

wird zu kaufen gesucht. Von wem sagt die Redaktion.

Eine Million Grpf. wurden in nicht ganz zwei halben Jahren von dem berühmten Buche: **Dr. Airy's Train-Heilmethode** abgesetzt, jedenfalls der beste Beweis für die Gedeihenheit desselben und darf dies illustrierte Werkchen mit Recht selbst den schwerst darniederliegenden Kranken dringend als letzter Hoffnungsstrahl empfohlen werden.

Ironik.

D e u t s c h l a n d.

P f o r z h e i m, 14. Dez. Der gestrige Vortrag des Herrn J. Schulze „über die Unwahrheit derjenigen Weltanschauung, auf welcher die Sozialdemokratie beruht“, war, da der „Genossenschaftler“ auch die Arbeiter zur zahlreichen Theilnahme aufgefördert hatte, sehr stark besucht. Der Redner löste die Aufgabe in trefflicher Weise. Nachdem er die hohe Bedeutung der Sache betont und angeführt hatte, daß alle menschliche Erkenntnis über ein gewisses Ziel nicht hinaus reiche, das menschliche Erkennen aber selbst wieder von dem individuellen Empfinden und Anschauen abhängig sei, ging der Redner zum eigentlichen Gegenstande des Vortrags über. Hierüber wird das Organ des Bürgervereins, der „Fortschritt“, wohl ausführlichere Mittheilung machen. Wir wollen nur hervorheben, daß der Redner den Gedanken durchführte, daß die Besserung der gesellschaftlichen Verhältnisse im Allgemeinen die fortschreitende Veredelung der Menschheit, die sorgfältige Pflege des „Baumes der Kultur“ voraussetze. Als Frucht dieses aus rohen Ursprüngen sich gestaltenden

Baumes bezeichnet der Redner die Entfaltung und Entwicklung des Eigenthums, der Familie, der Religion und des Staates. Die sozialdemokratische Agitation sei aber gerade der so nothwendigen Kulturarbeit entgegen. Alles Bestehende in Frage stellen, hieße die Krone der Kultur zerstören. Redner sprach dann noch über den von der genannten Seite geträumten Zukunftsstaat und sagte, daß wir Alle auch auf einen „Zukunftsstaat“ hoffen, der mit unseren Kulturidealen übereinstimme. Ein solcher Zukunftsstaat verlange aber andere, bessere Menschen. Darum müsse ein Jeder in der nothwendigen Kulturarbeit sich und in dem anfangen, was am nothwendigsten und am schwersten erscheint. Wo alle edleren Triebe, wo namentlich Religion und Sittlichkeit mangeln und wo man nur zu zerstören sucht, da sei kein Boden für den Aufbau neuer, dauernder und besserer Zustände. — Ohne daß ein Miston die Versammlung störte, endete der Redner seinen Vortrag unter dem Beifall der Anwesenden. (P. B.)

W ü r t t e m b e r g.

Seine Königliche Majestät haben gnädigst geruht das Verjamt dem Regierungsrath Kieser zu übertragen, zum Vorstand des Oberbergamts den Oberregierungsrath B ä g n e r, zu Mitgliedern desselben den Kreisgerichtsrath H o h l, den Regierungsrath L u b, den Bergrathsassessor K n a p p, den Hilfslehrer an der Landesuniversität, Hüttendirektor a. D. Dr. D o r n zu ernennen.

Bekanntmachung des Finanzministeriums, betr. die Ausgabe von Fünfmärkstücken.

Vom 15. d. M. an werden silberne Fünfmärkstücke im Nennwerth von 2 fl. 55 kr. zur Ausgabe gelangen.

Diese Fünfmärkstücke haben einen Durchmesser von 38 Millimetern, und sind im Ring mit einem glatten Rand geprägt, welcher die vertiefte Inschrift „Gott mit uns“ nebst einer zwischen je zwei Worten der Inschrift stehenden vertieften Arabeske führt. Innerhalb des aus einem flachen Stäbchen mit Perlkreis bestehenden erhabenen Randes der Geprägeseiten zeigen sie im Avers das Bildniß Seiner Majestät des Königs mit der Umschrift: „Karl König von Württemberg“, im Revers den Reichsadler mit der Umschrift: „Deutsches Reich“ nebst der Jahreszahl der Ausprägung, unterhalb des Adlerschweifes die Werthbezeichnung: „Fünf Mark“.

Vorstehendes wird unter dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese Fünfmärkstücke in Silber nach Maßgabe der Bestimmungen des Art. 17 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (N. G. Bl. S. 239) gesetzliches Zahlungsmittel sind und von den Staatskassen in jedem Betrag an Zahlung angenommen werden.

Stuttgart, 12. Dezember 1874.
R e n n e r.

Erinnerungstage.

1870. 18. Dezbr. Gedicht bei Nuits unter General v. Werder.

Anzeigen für den Einzshäler vermitteln:
in Pforzheim: Dr. Otto Rieker;
in Wildbad: Dr. C. Schöberl.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Weeß in Neuenbürg.

